

Nr. 3 vom 11. Februar 2026

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

**Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht**

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor- Teilstudiengang „Alevitische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 12. November 2025

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 16. Dezember 2025 die am 12. November 2025 vom Fakultätsrat der Fakultät für Geisteswissenschaften auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), in der Fassung vom 19. Februar 2025 (HmbGVBl. S. 241, beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Alevitische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudien-gänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019, in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Studienstruktur und die Module für den Bachelor-Teilstudiengang „Alevitische Religion“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 5: Studienziele

Für Lehramt Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), Lehramt Sonderpädagogik (LAS-Sek):

- (1) Der Teilstudiengang „Alevitische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge befähigt dazu, die historischen und gegenwärtigen Ausprägungen des Alevitentums im Blick auf ihre mündlichen und schriftlichen Grundlagen, ihre religiösen und kulturellen Traditionen und ihre aktuellen Deutungskompetenzen schulisch zu vermitteln. Er vermittelt Vertrautheit mit den Hauptthemen und zentralen Fragen der Disziplinen der Alevitischen Theologie, ihren historischen, textwissenschaftlichen und systematischen Perspektiven und Methoden sowie mit dem Bezug von Religion und Praxis, von gelebter Religion und kultureller Alltagswelt.
- (2) Ein wesentliches Ziel des Studiums ist es, durch die Aneignung und Reflexion wissenschaftlicher Methoden ein Bewusstsein für Eigenart und Relevanz des Alevitentums in der modernen Gesellschaft auszubilden. Zugleich geht es um die Ausbildung einer eigenständigen Sach- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die lehrende Vermittlung der Inhalte und Fragen des alevitischen Glaubens in traditionellen und modernen Kontexten. Dabei erfolgt eine Orientierung an Inhalt und Deutung des Alevitentums einerseits und an den subjektiven Erfahrungen und Lebenskontexten der Studierenden andererseits. Das Studium leitet vor allem dabei zur kritischen Reflexion alevitischer Identitäten in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Wahrheitsansprüchen im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft an. Daher hat der Studiengang ein dezidiert dialogisches Profil.
- (3) Die Absolvent:innen sind in der Lage, den Zusammenhang der Fächer wahrzunehmen, sie sind auf dem Weg, ein kritisch-konstruktives Verhältnis zur eigenen Religion zu entwickeln, und in der Lage, diese im Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen (insbesondere dem Judentum, dem Islam und dem Christentum), aber auch in der Auseinandersetzung mit Religionskritik argumentativ im Unterricht und im schulischen Handlungsfeld so zu vertreten, dass Schüler:innen in ihrer Religionsfreiheit gestärkt und sensibilisiert werden für religionsbezogene Konflikte (z. B. Antijudaismus/ Antisemitismus, Islam- und Alevitenfeindlichkeit).
- (4) Die durch das Studium erworbenen Grundfähigkeiten sind daher auch als Entwicklungskompetenzen sowie als kommunikative und kulturelle Kompetenzen zu beschreiben, die als Schlüsselqualifikationen für Bildungsprozesse in der Schule und anderen Bildungsinstitutionen gelten können. Das Bachelorstudium „Alevitische Religion“ befähigt deshalb nicht nur zum Masterstudium, sondern bildet auch eine Basis für andere vermittelnde Praxisfelder als die Lehramtstätigkeit.

Für Lehramt an Grundschulen (LAGS) und Lehramt Sonderpädagogik mit Profilbildung Grundschule (LAS-G):

(5) Der Studiengang vermittelt anhand exemplarischer Themen eine elementare Vertrautheit (Überblickswissen) mit der alevitischen Religion und den Leitfragen der Alevitischen Theologie unter den Bedingungen zeitgenössischer Fragestellungen säkularer und multi-religiöser Gesellschaften. Die Absolvent:innen verfügen über grundlegende Kenntnisse textlicher und mündlicher Quellen alevitischer Religiosität und sind in der Lage, Wege ihrer historischen Auslegung von Formen ihres gegenwartsbezogenen Gebrauchs zu unterscheiden. Sie sind fähig, historische Entwicklungen und Transformationen des Alevitentums und deren Auswirkungen bis in die Gegenwart zu erkennen, Mehrdeutigkeiten und Diversität im Alevitentum wahrzunehmen und anderen Konfessionen und Religionen reflektiert zu begegnen, deren Besonderheiten angemessen zu beschreiben und den Religionsunterricht in dialogischer Offenheit zu erteilen. Das setzt die Kompetenz voraus, Ausprägungen des Alevitentums in ihren Grundsätzen so zu erschließen, dass die religiöse Sozialisation von Schüler:innen in Familie, in Religionsgemeinschaften und in neuen Medien (mit einem der jeweiligen Schulform entsprechenden Bildungsangebot) begleitet wird.

Zu § 1 Absatz 8:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

(1) Der Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) umfasst Module im Gesamtumfang von 27 Leistungspunkten.

(2) Der Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek) umfasst Module im Gesamtumfang von 60 Leistungspunkten.

(3) Der Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) umfasst Module im Gesamtumfang von 42 Leistungspunkten.

(4) Der Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) umfasst Module im Gesamtumfang von 27 Leistungspunkten.

(5) Der Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) umfasst Module im Gesamtumfang von 42 Leistungspunkten. Um die zusätzliche Profilbildung im Lehramt für Sonderpädagogik für die Sekundarstufe I und II zu erzielen, müssen der freie Studienanteil im Gesamtumfang von 9 Leistungspunkten und die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach absolviert werden. Im Rahmen der 9 LP des freien Studienanteils muss das Modul AR-LAB25-7 absolviert werden.

(6) Näheres regeln die einzelnen Teilstudiengangübersichten.

(7) In den einzelnen Studiengängen innerhalb des Teilstudiengangs B.Ed. Alevitische Religion für die Lehrämter ist die Studienstruktur an der Theologie als Einheit ihrer Teilstudien ausgerichtet. Die grundlegenden Kompetenzen werden in den verschiedenen Modulen in einander ergänzenden Perspektiven vermittelt.

(8) In den ersten Fachsemestern der Studiengänge LASek, LAS-Sek und LAB innerhalb des Teilstudiengangs B.Ed. Alevitische Religion werden Türkischkenntnisse erworben, die zum eigenständigen Übersetzen befähigen. Diese philologischen Kenntnisse ermöglichen einen wissenschaftlichen Umgang mit religiösen, historischen sowie poetischen Quellen- texten des Alevitentums.

Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) 60 LP		
Module		
Grundlagen des Studiums der Alevitischen Theologie (AR-Sek25-1) (8 LP / 6 SWS) <p>Vorlesung: Grundlagen der Alevitischen Theologie (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Einführung in die alevitische Glaubenslehre (2 SWS, 2 LP) Übung: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS, 2 LP, interreligiös) mit Prüfungsleistung in der Übung (2 LP)</p>	Spracherwerb Türkisch für Alevitische Theologie (AR-Sek25-2) (7 LP / 4 SWS) <p>Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 1 (2 SWS, 3 LP, schriftlicher Test als Studienleistung) Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 2 (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung Klausur in Türkisch 2 (2 LP)</p>	
Historische Theologie des Alevitentums (AR-Sek25-3) (8 LP / 6 SWS) <p>Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum (2 SWS, 2 LP, Voraussetzung AR-Sek25-2) Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung in der Vorlesung (2 LP)</p>	Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung (AR-Sek25-4) (10 LP / 8 SWS) <p>Interreligiöses Ringseminar (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung (2 LP) Seminar/Vorlesung aus der Evangelischen oder Katholischen Theologie (2 SWS, 2 LP) Seminar/Vorlesung aus der Islamischen Theologie (2 SWS, 2 LP) Übung: Interreligiöse Hermeneutik (2 SWS, 2 LP)¹</p>	
Praktische Theologie des Alevitentums (AR-Sek25-5) (10 LP / 6 SWS) <p>Vorlesung: Migration und Religion. Alevitentum in Europa (2 SWS, 2 LP) Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion (2 SWS, 2 LP) Seminar: Praktische Theologie des Alevitentums (2 SWS, 3 LP, Voraussetzung AR-Sek25-2, offene Studienleistung) mit Prüfungsleistung im Seminar Glaubenspraxis (3 LP)</p>	Systematische Theologie des Alevitentums (AR-Sek25-6) (11 LP / 6 SWS) <p>Seminar: Systematische Theologie des Alevitentums (2 SWS, 3 LP, Voraussetzung AR-Sek25-2, offene Studienleistung) Seminar: Ethik im Alevitentum (2 SWS, 3 LP, offene Studienleistung) Seminar: Vertiefung Poesie und Textquellen (2 SWS, 2 LP, Voraussetzung AR-Sek25-2,) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Seminar Poesie (3 LP)</p>	Diversität im Alevitentum (AR-Sek25-7) (6 LP / 4 SWS, Voraussetzung AR-Sek25-2) <p>Seminar: Vielfalt im Alevitentum (2 SWS, 2 LP) Seminar: Gender Studies und Alevitentum (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung in Vielfalt (2 LP)</p>

¹ Die Übung kann in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion durchgeführt werden.

Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) 42 LP	
Module	
Grundlagen des Studiums der Alevitischen Theologie (AR-LAB25-1) (8 LP, 6 SWS) <p>Vorlesung: Grundlagen der Alevitischen Theologie (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Einführung in die alevitische Glaubenslehre (2 SWS, 2 LP) Übung: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS, 2 LP, interreligiös) mit Prüfungsleistung in der Vorlesung (2 LP)</p>	Spracherwerb Türkisch für Alevitische Theologie (AR-Sek25-2) (7 LP / 4 SWS) <p>Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 1 (2 SWS, 3 LP, schriftlicher Test als Studienleistung) Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 2 (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung Klausur in Türkisch 2 (2 LP)</p>
Historische Theologie des Alevitentums (AR-LAB25-3) (8 LP, 6 SWS) <p>Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum (2 SWS, 2 LP, Voraussetzung AR-Sek25-2) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar Poesie (2 LP)</p>	Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung (AR-LAB25-4) (8 LP, 6 SWS) <p>Interreligiöses Ringseminar für alle (2 SWS, 2 LP) Seminar/Vorlesung aus einer anderen Theologie (2 SWS, 2 LP) Übung: Interreligiöse Hermeneutik (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung im Ringseminar (2 LP)</p>
Praktische Theologie des Alevitentums (AR-LAB25-5) (5 LP, 4 SWS) <p>Vorlesung: Migration und Religion. Alevitentum in Europa (2 SWS, 2 LP) Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung im Seminar Glaubenspraxis (1 LP)</p>	Systematische Theologie des Alevitentums (AR-LAB25-6) (6 LP / 4 SWS) <p>Seminar: Vertiefung Poesie und Textquellen (2 SWS, 2 LP, Voraussetzung AR-Sek25-2) Seminar: Ethik im Alevitentum (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung im Seminar Ethik (2 LP)</p>

² Die Übung kann in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion durchgeführt werden.

Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe II 42 LP + 9 LP		
Module		
Grundlagen des Studiums der Alevitischen Theologie (AR-LAB25-1) (8 LP, 6 SWS) <p>Vorlesung: Grundlagen der Alevitischen Theologie (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Einführung in die alevitische Glaubenslehre (2 SWS, 2 LP) Übung: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS, 2 LP, interreligiös) mit Prüfungsleistung in der Vorlesung (2 LP)</p>	Spracherwerb Türkisch für Alevitische Theologie (AR-Sek25-2) (7 LP / 4 SWS) <p>Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 1 (2 SWS, 3 LP, schriftlicher Test als Studienleistung) Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 2 (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung Klausur in Türkisch 2 (2 LP)</p>	
Historische Theologie des Alevitentums (AR-LAB25-3) (8 LP, 6 SWS) <p>Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum (2 SWS, 2 LP, Voraussetzung AR-Sek25-2) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar Poesie (2 LP)</p>	Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung (AR-LAB25-4) (8 LP, 6 SWS) <p>Interreligiöses Ringseminar für alle (2 SWS, 2 LP) Seminar/Vorlesung aus einer anderen Theologie (2 SWS, 2 LP) Übung: Interreligiöse Hermeneutik (2 SWS, 2 LP)³ mit Prüfungsleistung im Ringseminar (2 LP)</p>	
Modul IV: Praktische Theologie des Alevitentums (AR-LAB25-5) (5 LP, 4 SWS) <p>Vorlesung: Migration und Religion. Alevitentum in Europa (2 SWS, 2 LP) Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung im Seminar Glaubenspraxis (1 LP)</p>	Systematische Theologie des Alevitentums (AR-LAB25-6) (6 LP / 4 SWS) <p>Seminar: Vertiefung Poesie und Textquellen (2 SWS, 2 LP, Voraussetzung AR-Sek25-2) Seminar: Ethik im Alevitentum (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung im Seminar Ethik (2 LP)</p>	Profilmodul (Freier Studienanteil) (AR-LAB25-7) (9 LP, 6 SWS) <p>Vorlesung (2 LP, 2 SWS) Seminar 1 (3 LP, 2 SWS) Seminar 2 (3 LP, 2 SWS) mit abschließender Studienleistung (1 LP)</p>
Abschlussmodul B.Ed. Alevitische Religion (B.Ed. Alevitische Religion) Bachelorarbeit (10 LP)		

³ Die Übung kann in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion durchgeführt werden.

Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) und für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) 27 LP	
Module	
Grundlagen des Studiums der Alevitischen Theologie (AR-LAB25-1) (8 LP, 6 SWS) Vorlesung: Grundlagen der Alevitischen Theologie (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Einführung in die alevitische Glaubenslehre (2 SWS, 2 LP) Übung: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS, 2 LP interreligiös) mit Prüfungsleistung in der Vorlesung (2 LP)	Grundlagen der historischen Theologie des Alevitentums (AR-LAGS25-2) (6 LP, 4 SWS) Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums (2 SWS, 2 LP) Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung Hausarbeit im Proseminar (2 LP)
Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung (AR-LAGS25-3) (5 LP, 4 SWS) Interreligiöses Ringseminar (2 SWS, 2 LP) Seminar/Vorlesung aus einer anderen Theologie (2 SWS, 2 LP) mit Prüfungsleistung im Ringseminar (1 LP)	Grundlagen der praktischen und systematischen Theologie des Alevitentums (AR-LAGS25-4) (8 LP, 6 SWS) Seminar: Ethik im Alevitentum (2 SWS, 2 LP) Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion (2 SWS, 2 LP) Seminar: Poesie und Musik im Alevitentum (2 SWS, 2 LP) ⁴ mit Prüfungsleistung im Seminar Glaubenspraxis (2 LP)

Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der zusätzlichen Profilbildung Sekundarstufe II; Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), das Lehramt an Grundschulen (LAGS) und das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)
Abschlussmodul B.Ed. Alevitische Religion Bachelorarbeit (10 LP)

⁴ Das Seminar kann in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion durchgeführt werden.

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absätze 6–10: Kooperationsmodule von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Die Kooperation verbindet fachwissenschaftliche Anteile Alevitischer Theologie mit der ihr entsprechenden Fachdidaktik. Dafür ist in der Regel eine themenbezogene Kooperation vorgesehen, die es ermöglicht, die unterschiedlichen Kompetenzen in ein produktives Verhältnis zu setzen, universitäre Theologie und schulischen Unterricht zu verbinden und exemplarisch Wissenstransfer einzuüben. Gemeinsame Lehrveranstaltungen, phasenunterschiedene Projektarbeit oder verwandte Veranstaltungsthemen sind mögliche Gestaltungsformen.

Zu § 4 Absatz 6: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAGS

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls AR-LAGS25-4 „Grundlagen der praktischen und systematischen Theologie des Alevitentums“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 7: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LASeK

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an Stadtteilschulen und Gymnasien (LASeK) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls AR-Sek25-4 „Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 8: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAB

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls AR-LAB25-4 „Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 9: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAS-G

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls AR-LAGS25-4 „Grundlagen der praktischen und systematischen Theologie des Alevitentums“ ermöglicht.

Zu § 4 Absatz 10: Kooperationsmodul von Fachwissenschaft und Fachdidaktik LAS-Sek

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls AR-LAB25-4 „Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung“ ermöglicht.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten, Sprache und Teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

In Übungen, Proseminaren, Seminaren, Ringseminaren und Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht. Diese Lehrveranstaltungsarten zielen auf eine diskursive Aneignung des einschlägigen Wissens, also auch auf Gespräche, auf fachadäquate Formulierung und Darstellung von Kenntnissen und Arbeitsergebnissen. Sie üben daher auch Argumentationen ein und vermitteln diese mit den Perspektiven Anderer. Die gemeinsame Bewältigung von Aufgaben fördert

und fordert ein geteiltes Diskurswissen, auch und gerade bei der Einbringung individueller Beiträge. Daher erfordern die Qualifikationsziele dieser Lehrveranstaltungen die Anwesenheit der Studierenden. Die Anwesenheitspflicht gilt auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9

Studien und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Weitere Prüfungsarten

Eine weitere Prüfungsart ist ein wissenschaftlicher Essay. Ein Essay ist eine literaturgestützte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Einzelthema (max. Bearbeitungszeit 3 Monate).

Zu § 9 Absatz 6: Prüfungssprachen

Prüfungssprachen sind in der Regel Deutsch oder Englisch. Näheres regeln die Modulbeschreibungen.

Zu § 9 Absatz 8: Studienleistungen

Erfolgreich erbrachte Studienleistungen sind Voraussetzungen für die Zulassung zu Modulprüfungen. Welche Studienleistungen zu erbringen sind, wird am Anfang der Lehrveranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden festgelegt.

Üblich ist folgender Umfang einer Studienleistung:

1. Thesenpapier:	15.000–20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
2. Portfolio:	9.000–10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
3. Protokoll:	5.000–10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
4. Essay:	20.000–25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
5. Referat:	10–20 Minuten
6. Schriftlicher Test:	30–45 Minuten
7. Mündl. Studienleistung (Fachgespräch über den Inhalt einer Veranstaltung):	10–20 Minuten

Zu § 13

Bachelorarbeit

Zu § 13 Absatz 8: Sprache der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in Deutsch verfasst, in begründeten Ausnahmefällen ist auch Englisch möglich. Über entsprechende Anträge entscheidet der dezentrale Prüfungsausschuss.

Zu § 14

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3 Satz 6: Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Teilstudiengang Alevitische Religion wird aus dem arithmetischen Mittel aller Modulnoten gebildet.

Die im Rahmen des freien Studienanteils erbrachten Prüfungsleistungen gehen nicht in die Berechnung der Fachnote ein.

II. Modulbeschreibungen

Modulübersicht und -zuordnung:

Module:	LASeK	LAB/ LAS-Sek	LAGS/ LAS-G
AR-Sek25-1: Grundlagen des Studiums der Alevitischen Theologie	ja		
AR-Sek25-2: Spracherwerb Türkisch für Alevitische Theologie	ja	ja	
AR-Sek25-3: Historische Theologie des Alevitentums	ja		
AR-Sek25-4: Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung	ja		
AR-Sek25-5: Praktische Theologie des Alevitentums	ja		
AR-Sek25-6: Systematische Theologie des Alevitentums	ja		
AR-Sek25-7: Diversität im Alevitentum	ja		
AR-LAB25-1: Grundlagen des Studiums der Alevitischen Theologie		ja	ja
AR-LAB25-3: Historische Theologie des Alevitentums		ja	
AR-LAB25-4: Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung		ja	
AR-LAB25-5: Praktische Theologie des Alevitentums		ja	
AR-LAB25-6: Systematische Theologie des Alevitentums		ja	
AR-LAB25-7: Profilmodul (Freier Studienanteil)			ja
AR-LAGS25-2: Grundlagen der historischen Theologie des Alevitentums			ja
AR-LAGS25-3: Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung			ja
AR-LAGS25-4: Grundlagen der praktischen und systematischen Theologie des Alevitentums			ja
Abschlussmodul B.Ed. Alevitische Religion	ja	ja	ja

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Grundlagen des Studiums der Alevitischen Theologie
Modulsigle	AR-Sek25-1
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des Alevitentums in seinen verschiedenen regionalen, kulturellen, sprachlichen und religiösen Ausprägungen. Sie erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der Alevitischen Theologie und ihrer Ausdifferenzierung in verschiedene Disziplinen. Die Studierenden sind mit zentralen Inhalten des alevitischen Glaubens vertraut und haben die Fähigkeit erworben, religiöse Überzeugungen im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen in einem säkularen, multikulturellen und multireligiösen Umfeld und die Notwendigkeit ihrer zeit- und lebensweltlichen (Neu-)Deutung zu reflektieren. Sie sind sich der Mehrdeutigkeiten der alevitischen Glaubenslehre bewusst und können mit dieser Vielfalt kompetent umgehen. Die Studierenden erwerben ferner in einer interreligiös angelegten Übung grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten, einschließlich Recherche, Textanalyse, Zitierweise und der Anwendung fachspezifischer Methoden. Sie lernen, wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext theologischer und religiöser Diskurse zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie reflektieren unterschiedliche methodologische Zugänge in den beteiligten Theologien und entwickeln ein Bewusstsein für die Vielfalt interreligiöser Zugänge.
Inhalte	Grundkenntnisse über das Alevitentum in seinen verschiedenen historischen und zeitgenössischen Ausprägungen; Vorstellung der verschiedenen Disziplinen der Alevitischen Theologie wie der historischen, systematischen, textwissenschaftlichen und praktischen Theologie; Fachtermini und zentrale Konzepte der Alevitischen Theologie; grundlegende Aspekte der alevitischen Glaubenslehre wie das Gottes-, Menschen- und Weltbild auf Grundlage mündlicher wie schriftlicher Quellen des Alevitentums; Mehrdeutigkeiten und Diversität in religiöser Sinnstiftung; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. Recherchetechniken, Quellen- und Literaturkritik, verschiedene Zitierweisen sowie der Umgang mit fachrelevanten Hilfsmitteln und digitalen Tools; Einübung von Formen wissenschaftlichen Schreibens; Einführung in wissenschaftliche Methoden und Herangehensweisen unterschiedlicher theologischer Disziplinen und Teildisziplinen.
Lehrformen	Vorlesung: Grundlagen der Alevitischen Theologie: 2 SWS Proseminar: Einführung in die alevitische Glaubenslehre: 2 SWS Übung: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASek.

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung und am Proseminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) im Anschluss an die Übung „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: Grundlagen der Alevitischen Theologie: 2 LP Proseminar: Einführung in die alevitische Glaubenslehre: 2 LP Übung: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten: 2 LP Prüfungsleistung in der Übung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung und Übung in jedem Wintersemester; Proseminar in jedem Sommersemester.
Empfohlenes Semester	1. und 2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Spracherwerb Türkisch für Alevitische Theologie
Modulsigle	AR-Sek25-2
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Türkischkenntnisse mit alevitisch-theologischem Schwerpunkt. Sie sind in der Lage, sich selbstständig mit alevitischen Primärquellen in der Originalsprache auseinanderzusetzen, sie syntaktisch, morphologisch und inhaltlich zu verstehen und zu analysieren. Im Vordergrund steht der sichere Umgang mit relevanten alevitischen Quellen und liturgischen Texten, die Erweiterung des theologischen Wortschatzes und die Übertragung von Fachtermini der alevitischen Theologie und Religionspädagogik ins Deutsche. Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis für die stilistischen und sprachlichen Besonderheiten alevitischer Texte und Liturgiesprache.
Inhalte	Vermittlung zentraler sprachwissenschaftlicher Grundlagen des Türkischen; Lektüre und Analyse klassischer und moderner alevitischer Literatur; vergleichende Darstellung verschiedener Methoden der Transkription und Transliteration; Einübung und Übertragung zentraler termini technici alevitischer Religiosität; Analyse des Sprachstils und kontextueller Merkmale religiöser Sprache; Reflexion über die sprachlichen Herausforderungen der Übersetzung alevitischer Begriffe und Konzepte in einen sprachlich neuen, säkularen und interreligiösen Kontext.
Lehrformen	Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 1: 2 SWS Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 2: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme am Sprachkurs „Türkisch für Alevitische Theologie 2“ in diesem Modul ist die erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs „Türkisch für Alevitische Theologie 1.“
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAB, LAS-Sek und LASek.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sprachlehrveranstaltungen gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. schriftliche Tests, Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) im Anschluss an den Sprachkurs „Türkisch für Alevitische Theologie 2“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 1: 3 LP Sprachkurs: Türkisch für Alevitische Theologie 2: 2 LP Prüfungsleistung im Sprachkurs 2: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots	Türkisch 1 in jedem Wintersemester; Türkisch 2 in jedem Sommersemester.
Empfohlenes Semester	1. und 2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Historische Theologie des Alevitentums
Modulsigle	AR-Sek25-3
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse der historischen Theologie des Alevitentums. Sie erwerben Grundkenntnisse über die Geschichte des Alevitentums, über die erinnerungskulturelle Komponente gegenwärtiger Identitätskonstruktionen und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher historischer und historiographischer Darstellungen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein Verständnis für die konstitutiven Textquellen des Alevitentums (<i>Buyruk, Vilayetname, Makalat</i> etc.), lernen die alevitische Dichtungstradition (<i>Deyiş, Nefes</i> etc.) und die Musik als zentrale Medien der religiösen Wissens- und Traditionsvermittlung in der Geschichte des Alevitentums kennen. Die Studierenden sind in der Lage, die Texte historisch zu kontextualisieren, hermeneutisch multiperspektivisch zu erschließen und im Hinblick auf Gegenwartsfragen kritisch zu diskutieren.
Inhalte	Vermittlung der verschiedenen Epochen alevitischer Geschichte von der Genese bis zur jüngsten Zeitgeschichte; Vermittlung sozial-, kultur- und ideengeschichtlicher Aspekte des Alevitentums; kritische Reflexion unterschiedlicher Historiographien in Wissenschaft und Erinnerungskulturen alevitischer Vergemeinschaftungen; Prozesse der Kanonisierung und Dekanonisierung von Textquellen des Alevitentums; historisch-kritische Kontextualisierung von Textquellen; multiperspektivische Erschließung und Diskussion der Textquellen im Hinblick auf lebensweltliche und gegenwartsbezogene Fragestellungen; Erschließung alevitischer Dichtung chronologisch von der Klassik bis zu modernen Adaptionen sowie systematisch nach verschiedenen Formen und Funktionen; Einführung in das Verhältnis von Dichtung und Musikkultur, in musikalische Genres, in die Instrumentation sowie in die ethnisch-sprachliche Diversität des poetisch-musikalischen Korpus im Alevitentum.
Lehrformen	Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums: 2 SWS Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition: 2 SWS Proseminar: Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar „Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum“ ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul AR-Sek25-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASEk.

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Proseminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Geschichte des Alevitentums“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung und die konkrete Anfertigungszeit werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums: 2 LP Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition: 2 LP Proseminar: Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum: 2 LP Prüfungsleistung in der Vorlesung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung und Proseminar Textquellen in jedem Sommersemester; Proseminar Einführung in Poesie und Musik in jedem Wintersemester.
Empfohlenes Semester	2. und 3. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung
Modulsigle	AR-Sek25-4
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Glaubenslehre und Glaubenspraxis des Alevitentums, des Christentums, des Judentums und des Islams sowie nach Möglichkeit weiterer Religionen, u. a. Buddhismus, Bahaitum, Hinduismus. Sie können kompetent und sensibel mit Differenz und Alterität in religiösen Kontexten umgehen und haben ein Bewusstsein für die historische Gewordenheit religiöser und theologischer Diskurse. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene religiöse Überzeugungen und Praktiken zu systematisieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bestimmen und die Perspektive der jeweils anderen Religion in die eigene theologische Reflexion zu integrieren. Sie erwerben ein Grundverständnis für hermeneutische Zugänge in verschiedenen religiösen Traditionen und Theologien und entwickeln die Fähigkeit, religiöse Texte aus interreligiöser Perspektive zu analysieren, zu kontextualisieren und Mehrdeutigkeiten in der Auslegung zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Sie haben ein erstes Urteilsvermögen zur (Un-)Überbrückbarkeit der ausgewiesenen Unterschiede erworben, reflektieren die Beziehungen zwischen den religiösen Traditionen und verfügen über die Fähigkeit zu einem kritischen Selbstverständnis sowie über die Kompetenz zur Vermittlung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen. Sie stärken ihre Dialogkompetenz, indem sie unterschiedliche religiöse Traditionen wertschätzend vergleichen und Verstehensprozesse in einem pluralistischen Kontext gestalten. In der Verschränkung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive können die Studierenden Primärelemente fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten in elementarisierte Form für Schüler:innen zugänglich machen und in einem erschließenden Sinne je kontextbezogen aktualisieren.</p>
Inhalte	<p>Das „Interreligiöse Ringseminar“ vereint Studierende und Lehrende der beteiligten Theologien in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung. Anhand exemplarischer Themen, die für alle beteiligten religionsbezogenen Fächer relevant und darstellbar sind, werden unterschiedliche Perspektiven und Zugänge in interaktiven Formaten behandelt. Die konkreten Themen für das jeweilige Semester werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Darüber hinaus wird je eine Lehrveranstaltung aus der Evangelischen oder Katholischen Theologie sowie aus der Islamischen Theologie als Einführung in die jeweilige theologische Tradition belegt. Im M.Ed.-Studiengang ist ferner eine Lehrveranstaltung aus der Judaistik vorgesehen. In der Übung „Interreligiöse Hermeneutik“ erwerben die Studierenden der beteiligten Theologien gemeinsam grundlegende Kompetenzen zur methodengeleiteten Auseinandersetzung mit religiösen Grund- und Bekenntnistexten und diskutieren moderne Herausforderungen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen religiösen Traditionen im Umgang mit ihren Bekenntnisschriften werden kontextsensibel präsentiert und diskutiert. Hermeneutik wird dabei als umfassender Verstehensprozess verstanden, der neben der Textauslegung auch religiöse Rituale, Symbole, Emotionen, Praktiken und kulturelle Ausdrucksformen einschließt. Anschlussfähigkeit fachdidaktischer Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik.</p>

Lehrformen	Interreligiöses Ringseminar für alle: 2 SWS Seminar/ Vorlesung aus der Evangelischen oder Katholischen Theologie: 2 SWS Seminar/ Vorlesung aus der Islamischen Theologie: 2 SWS Übung: Interreligiöse Hermeneutik: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASeK.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung und den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Ringseminar im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Interreligiöses Ringseminar für alle: 2 LP Mit Prüfungsleistung: 2 LP Seminar/ Vorlesung aus der Evangelischen oder Katholischen Theologie: 2 LP Seminar/ Vorlesung aus der Islamischen Theologie: 2 LP Übung: Interreligiöse Hermeneutik: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Seminare/ Vorlesungen in jedem Wintersemester; Übung in jedem Sommersemester.
Empfohlenes Semester	3. und 4. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Praktische Theologie des Alevitentums
Modulsigle	AR-Sek25-5
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse über die regional variierende Glaubenspraxis im Alevitentum und über die soziokulturell bedingten Transformationen der gelebten alevitischen Religion. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe und Symbole der alevitischen Glaubenspraxis reflektiert zu bestimmen und zu kontextualisieren. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Migrationsgeschichte von Alevit:innen nach Europa und deren Auswirkungen auf religiöse Praktiken, Sinnstiftungen und Organisationsformen und dadurch eine Sensibilität für den Zusammenhang von religiösen Ausdrucksformen und soziokulturellen sowie soziopolitischen Kontexten. Die Studierenden erlangen die Kompetenz, theologische Grundlagen und praktische Aspekte alevitischer Glaubensvollzüge miteinander zu verbinden. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Herausforderungen und Möglichkeiten, die mit der Praxis des Alevitentums in säkularen und multireligiösen Gesellschaften verbunden sind sowie eine Sensibilität für die Diversität der alevitischen Praxis und deren Anpassung an kulturelle und gesellschaftliche Bedingungen, insbesondere in der Diaspora.
Inhalte	Religionssoziologische, -ästhetische und -historische Thematisierung regional varierender ritueller sowie sozioreligiöser Praktiken des Alevitentums (u. a. <i>Cem</i> , <i>Semah</i> , <i>Ocak</i> -System); Erschließung der liturgischen und symbolischen Sprache, Funktion, Performanz und Praxeologie alevitischer Praktiken und ihrer Transformationen; Migrationsgeschichte von Alevit:innen in verschiedene Regionen Europas; Transformationen religiöser und sozialer Praktiken sowie Sinnstiftungen im Kontext der Migration; Genese alevitischer Selbstorganisation in Europa und deren Rückwirkung auf die Herkunftsregion; Relevanz der praktischen Theologie für Prozesse der Gruppen- und Identitätsbildung in multikulturellen Kontexten; Reflexion über die Rolle der Geschlechter in der praktischen Theologie und Ritualgestaltung; Analyse der materiellen Kultur und ihrer symbolischen Bedeutung; Rolle und Funktion von Ritualspezialist:innen sowie Prägungen und Veränderungen der sozioreligiösen Beziehungen in alevitischen Vergemeinschaftungen in Geschichte und Gegenwart.
Lehrformen	Vorlesung: Migration und Religion. Alevitentum in Europa: 2 SWS Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion: 2 SWS Seminar: Praktische Theologie des Alevitentums: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar „Praktische Theologie des Alevitentums“ ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul AR-Sek25-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASek.

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. das Erbringen von Studienleistungen. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das „Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: Migration und Religion. Alevitentum in Europa: 2 LP Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion: 2 LP Seminar: Praktische Theologie des Alevitentums: 3 LP Prüfungsleistung im Seminar Glaubenspraxis und gelebte Religion: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung und Seminar Glaubenspraxis in jedem Sommersemester; Seminar Praktische Theologie in jedem Wintersemester.
Empfohlenes Semester	4. und 5. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Systematische Theologie des Alevitentums
Modulsigle	AR-Sek25-6
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein differenziertes Wissen zu zentralen Fragen der systematischen Theologie des Alevitentums, u. a. zum Verhältnis von Glaube und Vernunft, zu Vorstellungen von Freiheit und Determinismus, zu Konzepten von Spiritualität und Mystik. Sie setzen sich kritisch mit der Theodizeefrage und anderen für ihre Lebenswelt relevanten Themen auseinander und erwerben die Fähigkeit, diese im Kontext aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen zu diskutieren. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis der ethischen Werte und Prinzipien des alevitischen Glaubens und entwickeln die Fähigkeit, Wertvorstellungen und ethische Konzepte des Alevitentums im Rahmen theologischer Ethik zu begründen und zu reflektieren. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit des alevitischen Ethiksystems in historischen und modernen Kontexten. Die Studierenden vertiefen ferner ihre Kenntnisse alevitischer Textquellen und Dichtung und erwerben die Fähigkeit, sprachlich und theologisch voraussetzungsreichere Texte zu erschließen, ihre semiotischen und emotionalen Kodierungen zu analysieren und ihre Bedeutung für heutige Sinnstiftungen zu reflektieren. Dabei entwickeln sie Kompetenzen in der Interpretation und kritischen Bewertung der Inhalte unter Berücksichtigung ihres historischen und kulturellen Kontextes sowie ihrer Relevanz für gegenwärtige Diskurse.
Inhalte	Diskussion des Verhältnisses von Glaube und Vernunft, Freiheit und Determinismus sowie Antworten auf das Theodizeeproblem in textlichen und mündlichen Quellen des Alevitentums; Entwicklung von Kompetenzen zur differenzierten Beurteilung der Relevanz alevitischer Texte und Diskurse für gegenwärtige Sinnstiftungsprozesse im säkularen und multireligiösen Kontext; Analyse zentraler ethischer Prinzipien und Tugenden (z. B. Gerechtigkeit, Solidarität, Verantwortung, Friedensethik), Handlungsmaximen und Verhaltenskodizes aus alevitischer Perspektive; Einführung in mystische Ethiklehren im Alevitentum, u. a. in die Stufenlehre <i>Dört Kapi Kırk Makam</i> („Vier Tore und Vierzig Stufen“); kritische Auseinandersetzung mit divergierenden Lehrmeinungen innerhalb des Alevitentums zu Ethik und Moral; vertiefende Auseinandersetzung mit sprachlich und theologisch anspruchsvoller Texten alevitischer Provenienz (<i>Devriyye</i> , <i>Faziletname</i> , <i>Hadikat</i> etc.) unter Berücksichtigung doktrinärer, emotionaler und semiotischer Aspekte; reflektierte Auseinandersetzung mit der Differenz zwischen einzelnen Texten bei gleichzeitiger Herausarbeitung von Schnittstellen und Konvergenzen.
Lehrformen	Seminar: Systematische Theologie des Alevitentums: 2 SWS Seminar: Ethik im Alevitentum: 2 SWS Seminar: Vertiefung Poesie und Textquellen: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Systematische Theologie des Alevitentums“ ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul AR-Sek25-2. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Vertiefung Poesie und Textquellen“ ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul AR-Sek25-2 und am Proseminar „Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum.“

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASeK.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. das Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Seminar „Vertiefung Poesie und Textquellen“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Seminar: Systematische Theologie des Alevitentums: 3 LP Seminar: Ethik im Alevitentum: 3 LP Seminar: Vertiefung Poesie und Textquellen: 3 LP Prüfungsleistung im Seminar Vertiefung: 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Seminar Systematische Theologie in jedem Sommersemester; die Seminare Ethik und Vertiefung Poesie in jedem Wintersemester.
Empfohlenes Semester	4. und 5. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Diversität im Alevitentum
Modulsigle	AR-Sek25-7
Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln eine Sensibilität für die innerreligiöse Vielfalt des Alevitentums und ein reflektiertes und wertschätzendes Verständnis für regionale, sprachliche, institutionelle und identitätsbezogene Differenzmarker bei gleichzeitiger Fähigkeit, Schnittstellen und verbindende Elemente zu erkennen. Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über zentrale Konzepte und Methoden der Gender Studies sowie deren Anwendung im Kontext der alevitischen Theologie, Geschichte und Praxis. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Geschlechterrollen und -konstruktionen im Alevitentum kritisch zu analysieren und im Hinblick auf historische, soziale und kulturelle Entwicklungen zu reflektieren. Sie erwerben die Kompetenz, zeitgenössische Herausforderungen wie Geschlechtergerechtigkeit und Diversitätsbewusstsein im Kontext gesellschaftlicher und theologischer Diskurse konstruktiv zu bearbeiten.
Inhalte	Auseinandersetzung mit den regionalen, ethnisch-sprachlichen, religiös-kulturellen, denominationalen und identitätsbezogenen Formen der Vielfalt in der alevitischen Geschichte und Gegenwart sowie Reflexion über die verbindenden Aspekte; Einführung in zentrale Begriffe und Konzepte der Gender Studies, Geschlechterrollen und -bilder im Alevitentum und deren historische Entwicklung sowie gegenwärtige Ausprägungen; Diskussion von Fragen der Gleichstellung, Diversität und Dekonstruktion von Stereotypen im Alevitentum; intersektionale Perspektiven auf die Überschneidungen von Geschlecht, Religion, Ethnie und sozialem Status im alevitischen Kontext.
Lehrformen	Seminar: Vielfalt im Alevitentum: 2 SWS Seminar: Gender Studies und Alevitentum: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul AR-Sek25-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LASeK.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Seminar „Vielfalt im Alevitentum“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: Vielfalt im Alevitentum: 2 LP Seminar: Gender Studies und Alevitentum: 2 LP Prüfungsleistung im Seminar Vielfalt im Alevitentum: 2 LP

Gesamtarbeits-aufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Im Sommersemester
Empfohlenes Semester	6. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Grundlagen des Studiums der Alevitischen Theologie
Modulsigle	AR-LAB25-1
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des Alevitentums in seinen verschiedenen regionalen, kulturellen, sprachlichen und religiösen Ausprägungen. Sie erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der Alevitischen Theologie und ihrer Ausdifferenzierung in verschiedene Disziplinen. Die Studierenden sind mit zentralen Inhalten des alevitischen Glaubens vertraut und haben die Fähigkeit erworben, religiöse Überzeugungen im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen in einem säkularen, multikulturellen und multireligiösen Umfeld und die Notwendigkeit ihrer zeit- und lebensweltlichen (Neu-)Deutung zu reflektieren. Sie sind sich der Mehrdeutigkeiten der alevitischen Glaubenslehre bewusst und können mit dieser Vielfalt kompetent umgehen. Die Studierenden erwerben ferner in einer interreligiös angelegten Übung grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten, einschließlich Recherche, Textanalyse, Zitierweise und der Anwendung fachspezifischer Methoden. Sie lernen, wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext theologischer und religiöser Diskurse zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie reflektieren unterschiedliche methodologische Zugänge in den beteiligten Theologien und entwickeln ein Bewusstsein für die Vielfalt interreligiöser Zugänge.
Inhalte	Grundkenntnisse über das Alevitentum in seinen verschiedenen historischen und zeitgenössischen Ausprägungen; Vorstellung der verschiedenen Disziplinen der Alevitischen Theologie wie der historischen, systematischen, textwissenschaftlichen und praktischen Theologie; Fachtermini und zentrale Konzepte der Alevitischen Theologie; grundlegende Aspekte der alevitischen Glaubenslehre wie das Gottes-, Menschen- und Weltbild auf Grundlage mündlicher wie schriftlicher Quellen des Alevitentums; Mehrdeutigkeiten und Diversität in religiöser Sinnstiftung; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. Recherchetechniken, Quellen- und Literaturkritik, verschiedene Zitierweisen sowie den Umgang mit fachrelevanten Hilfsmitteln und digitalen Tools; Einübung von Formen wissenschaftlichen Schreibens; Einführung in wissenschaftliche Methoden und Herangehensweisen unterschiedlicher theologischer Disziplinen und Teildisziplinen.
Lehrformen	Vorlesung: Grundlagen der Alevitischen Theologie: 2 SWS Proseminar: Einführung in die alevitische Glaubenslehre: 2 SWS Übung: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS, LAS-G, LAB und LAS-Sek.

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung und dem Proseminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) im Anschluss an die Vorlesung „Grundlagen der Alevitischen Theologie“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: Grundlagen der Alevitischen Theologie: 2 LP Proseminar: Einführung in die alevitische Glaubenslehre: 2 LP Übung: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten: 2 LP Prüfungsleistung in der Vorlesung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung und Übung in jedem Wintersemester; Proseminar in jedem Sommersemester.
Empfohlenes Semester	1 und 2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Historische Theologie des Alevitentums
Modulsigle	AR-LAB25-3
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse der historischen Theologie des Alevitentums. Sie erwerben Grundkenntnisse über die Geschichte des Alevitentums, über die erinnerungskulturelle Komponente gegenwärtiger Identitätskonstruktionen und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher historischer und historiographischer Darstellungen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein Verständnis für die konstitutiven Textquellen des Alevitentums (<i>Buyruk, Vilayetname, Makalat</i> etc.), lernen die alevitische Dichtungstradition (<i>Deyiş, Nefes</i> etc.) und die Musik als zentrale Medien der religiösen Wissens- und Traditionsvermittlung in der Geschichte des Alevitentums kennen. Die Studierenden sind in der Lage, die Texte historisch zu kontextualisieren, hermeneutisch multiperspektivisch zu erschließen und im Hinblick auf Gegenwartsfragen kritisch zu diskutieren.
Inhalte	Vermittlung der verschiedenen Epochen alevitischer Geschichte von der Genese bis zur jüngsten Zeitgeschichte; Vermittlung sozial-, kultur- und ideengeschichtlicher Aspekte des Alevitentums; kritische Reflexion unterschiedlicher Historiographien in Wissenschaft und Erinnerungskulturen alevitischer Vergemeinschaftungen; Prozesse der Kanonisierung und Dekanonisierung von Textquellen des Alevitentums; historisch-kritische Kontextualisierung von Textquellen; multiperspektivische Erschließung und Diskussion der Textquellen im Hinblick auf lebensweltliche und gegenwartsbezogene Fragestellungen; Erschließung alevitischer Dichtung chronologisch von der Klassik bis zu modernen Adaptionen sowie systematisch nach verschiedenen Formen und Funktionen; Einführung in das Verhältnis von Dichtung und Musikkultur, in musikalische Genres, in die Instrumentation sowie in die ethnisch-sprachliche Diversität des poetisch-musikalischen Korpus im Alevitentum.
Lehrformen	Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums: 2 SWS Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition: 2 SWS Proseminar: Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar „Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum“ ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul AR-Sek25-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAB und LAS-Sek.

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Proseminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) im Anschluss an das Proseminar „Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Anfertigungszeit wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums: 2 LP Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition: 2 LP Proseminar: Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum: 2 LP Prüfungsleistung im Proseminar Einführung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung und Proseminar Textquellen in jedem Sommersemester; Proseminar Einführung in Poesie und Musik in jedem Wintersemester.
Empfohlenes Semester	2. und 3. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung
Modulsigle	AR-LAB25-4
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Glaubenslehre und Glaubenspraxis des Alevitentums, des Christentums, des Islams und des Judentums sowie nach Möglichkeit weiterer Religionen, u. a. Buddhismus, Bahaitum, Hinduismus. Sie können kompetent und sensibel mit Differenz und Alterität in religiösen Kontexten umgehen und haben ein Bewusstsein für die historische Gewordenheit religiöser und theologischer Diskurse. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene religiöse Überzeugungen und Praktiken zu systematisieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bestimmen und die Perspektive der jeweils anderen Religion in die eigene theologische Reflexion zu integrieren. Sie erwerben ein Grundverständnis für hermeneutische Zugänge in verschiedenen religiösen Traditionen und Theologien und entwickeln die Fähigkeit, religiöse Texte aus interreligiöser Perspektive zu analysieren, zu kontextualisieren und Mehrdeutigkeiten in der Auslegung zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Sie haben ein erstes Urteilsvermögen zur (Un-)Überbrückbarkeit der ausgewiesenen Unterschiede erworben, reflektieren die Beziehungen zwischen den religiösen Traditionen und verfügen über die Fähigkeit zu einem kritischen Selbstverständnis sowie über die Kompetenz zur Vermittlung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen. Sie stärken ihre Dialogkompetenz, indem sie unterschiedliche religiöse Traditionen wertschätzend vergleichen und Verstehensprozesse in einem pluralistischen Kontext gestalten. In der Verschränkung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive können die Studierenden Primärelemente fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten in elementarisierter Form für Schüler:innen zugänglich machen und in einem erschließenden Sinne je kontextbezogen aktualisieren.</p>
Inhalte	<p>Das „Interreligiöse Ringseminar“ vereint Studierende und Lehrende der beteiligten Theologien in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung. Anhand exemplarischer Themen, die für alle beteiligten religionsbezogenen Fächer relevant und darstellbar sind, werden unterschiedliche Perspektiven und Zugänge in interaktiven Formaten behandelt. Die konkreten Themen für das jeweilige Semester werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Zusätzlich wird ein Seminar in einem anderen theologischen Fach belegt. Es dient der Einführung in eine andere Religion und deren Theologie. Im Studienverlauf sollte über B.Ed. und M.Ed. hinweg ferner eine Veranstaltung in einer christlichen Theologie, in der Islamischen Theologie und in der Judaistik besucht werden, gegebenenfalls unter Einbezug des freien Studienanteils. In der Übung „Interreligiöse Hermeneutik“ erwerben die Studierenden der beteiligten Theologien gemeinsam grundlegende Kompetenzen zur methodengeleiteten Auseinandersetzung mit religiösen Grund- und Bekenntnistexten und diskutieren moderne Herausforderungen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen religiösen Traditionen im Umgang mit ihren Bekenntnisschriften werden kontextsensibel präsentiert und diskutiert. Hermeneutik wird dabei als umfassender Verstehensprozess verstanden, der neben der Textauslegung auch religiöse Rituale, Symbole, Emotionen, Praktiken und kulturelle Ausdrucksformen einschließt. Anschlussfähigkeit fachdidaktischer Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik.</p>

Lehrformen	Interreligiöses Ringseminar für alle: 2 SWS Seminar/ Vorlesung aus einer anderen Theologie: 2 SWS Übung: Interreligiöse Hermeneutik: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAB und LAS-Sek.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung und den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Ringseminar im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Interreligiöses Ringseminar für alle: 2 LP Seminar/ Vorlesung aus einer anderen Theologie: 2 LP Übung: Interreligiöse Hermeneutik: 2 LP Prüfungsleistung im Ringseminar: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Seminare in jedem Wintersemester; Übung in jedem Sommersemester.
Empfohlenes Semester	3. und 4. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Praktische Theologie des Alevitentums
Modulsigle	AR-LAB25-5
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse über die regional variierende Glaubenspraxis im Alevitentum und über die soziokulturell bedingten Transformationen der gelebten alevitischen Religion. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe und Symbole der alevitischen Glaubenspraxis reflektiert zu bestimmen und zu kontextualisieren. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Migrationsgeschichte von Alevit:innen nach Europa und deren Auswirkungen auf religiöse Praktiken, Sinnstiftungen und Organisationsformen und dadurch eine Sensibilität für den Zusammenhang von religiösen Ausdrucksformen und soziokulturellen sowie soziopolitischen Kontexten.
Inhalte	Religionssoziologische, -ästhetische und -historische Thematisierung regional variierender ritueller sowie sozi-religiöser Praktiken des Alevitentums (u. a. <i>Cem</i> , <i>Semah</i> , <i>Ocak</i> -System); Erschließung der liturgischen und symbolischen Sprache, Funktion, Performanz und Praxeologie alevitischer Praktiken und ihrer Transformationen; Migrationsgeschichte von Alevit:innen in verschiedene Regionen Europas; Transformationen religiöser und sozialer Praktiken sowie Sinnstiftungen im Kontext der Migration; Genese alevitischer Selbstorganisation in Europa und deren Rückwirkung auf die Herkunftsregion.
Lehrformen	Vorlesung: Migration und Religion. Alevitentum in Europa: 2 SWS Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAB und LAS-Sek.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (45 Minuten), mündliche Prüfung (10 Minuten) oder ein Essay (ca. 8–10 Seitenmax. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das „Seminar : Glaubenspraxis und gelebte Religion“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: Migration und Religion. Alevitentum in Europa: 2 LP Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion: 2 LP Prüfungsleistung im Seminar: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester

Häufigkeit des Angebots	Im Sommersemester
Empfohlenes Semester	4. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Systematische Theologie des Alevitentums
Modulsigle	AR-LAB25-6
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein differenziertes Wissen zu zentralen Fragen der systematischen Theologie des Alevitentums. Sie vertiefen ihre Kenntnisse alevitischer Textquellen und Dichtung und erwerben die Fähigkeit, sprachlich und theologisch voraussetzungsreichere Texte zu erschließen, ihre semiotischen und emotionalen Kodierungen zu analysieren und ihre Bedeutung für heutige Sinnstiftungen zu reflektieren. Dabei entwickeln sie Kompetenzen in der Interpretation und kritischen Bewertung der Inhalte unter Berücksichtigung ihres historischen und kulturellen Kontextes sowie ihrer Relevanz für gegenwärtige Diskurse. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis der ethischen Werte und Prinzipien des alevitischen Glaubens und entwickeln die Fähigkeit, Wertvorstellungen und ethische Konzepte des Alevitentums im Rahmen theologischer Ethik zu begründen und zu reflektieren. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit des alevitischen Ethiksystems in historischen und modernen Kontexten.
Inhalte	Vertiefende Auseinandersetzung mit sprachlich und theologisch anspruchsvoller Texten alevitischer Provenienz (<i>Devriyye, Faziletname, Hadikat</i> etc.) unter Berücksichtigung doktrinärer, emotionaler und semiotischer Aspekte; reflektierte Auseinandersetzung mit der Differenz zwischen einzelnen Texten bei gleichzeitiger Herausarbeitung von Schnittstellen und Konvergenzen; Analyse zentraler ethischer Prinzipien und Tugenden (z. B. Gerechtigkeit, Solidarität, Verantwortung, Friedensethik), Handlungsmaximen und Verhaltenskodizes aus alevitischer Perspektive; Einführung in mystische Ethiklehren im Alevitentum, u. a. in die Stufenlehre <i>Dört Kapı Kırk Makam</i> („Vier Tore und Vierzig Stufen“); kritische Auseinandersetzung mit divergierenden Lehrmeinungen innerhalb des Alevitentums zu Ethik und Moral.
Lehrformen	Seminar: Vertiefung Poesie und Textquellen: 2 SWS Seminar: Ethik im Alevitentum: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Vertiefung Poesie und Textquellen“ ist die erfolgreiche Teilnahme am Modul AR-Sek25-2 und am Proseminar „Einführung in Poesie und Musik im Alevitentum.“
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAB und LAS-Sek.

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Seminar „Ethik im Alevitentum“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: Vertiefung Poesie und Textquellen: 2 LP Seminar: Ethik im Alevitentum: 2 LP Prüfungsleistung im Seminar Ethik im Alevitentum: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Im Wintersemester
Empfohlenes Semester	5. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Profilmodul
Modulsigle	AR-LAB25-7
Qualifikationsziele	Vertiefung der erworbenen Qualifikationen in einer theologischen Disziplin eigener Wahl; Teilnahme an Forschungszusammenhängen; Spezialisierung, auch zur Vorbereitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten.
Inhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und zwei Seminaren in theologischen Fächern eigener Wahl. Je nach Fächerauswahl sind die Inhalte daher unterschiedlich. Interdisziplinäre Fragestellungen (im Verhältnis der theologischen Disziplinen zueinander oder auch im Verhältnis zu einem nicht-theologischen Fach oder zur Selbstbeschreibung anderer Konfessionen, Religionen und Theologien) sind für dieses Modul besonders geeignet. Alle Kombinationen sind möglich; auch aus dem Lehrangebot der Theologien anderer Religionen.
Lehrformen	Vorlesung: 2 SWS Seminar 1: 2 SWS Seminar 2: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAS-Sek mit der zusätzlichen Profibil-dung für die Sekundarstufe I und II.
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Seminar 2 im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Seminar 1: 3 LP Seminar 2: 3 LP mit abschließender Studienleistung (1 LP)
Gesamtarbeits-aufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	Ab 2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Grundlagen der historischen Theologie des Alevitentums
Modulsigle	AR-LAGS25-2
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der historischen Theologie des Alevitentums. Sie erwerben Grundkenntnisse über die Geschichte des Alevitentums, über die erinnerungskulturelle Komponente gegenwärtiger Identitätskonstruktionen und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher historischer und historiographischer Darstellungen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein Verständnis für die konstitutiven Textquellen des Alevitentums (<i>Buyruk, Vilayetname, Makalat</i> etc.), die sie historisch kontextualisieren, hermeneutisch multiperspektivisch erschließen und im Hinblick auf Gegenwortsfragen kritisch diskutieren können.
Inhalte	Vermittlung der verschiedenen Epochen alevitischer Geschichte von der Genese bis zur jüngsten Zeitgeschichte; Vermittlung sozial-, kultur- und ideengeschichtlicher Aspekte des Alevitentums; kritische Reflexion unterschiedlicher Historiographien in Wissenschaft und Erinnerungskultur alevitischer Vergemeinschaftungen; Prozesse der Kanonisierung und Dekanonisierung von Textquellen des Alevitentums; historisch-kritische Kontextualisierung von Textquellen; multiperspektivische Erschließung und Diskussion der Textquellen im Hinblick auf lebensweltliche und gegenwartsbezogene Fragestellungen.
Lehrformen	Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums: 2 SWS Seminar: Textquellen der alevitischen Tradition: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS und LAS-G.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Proseminar „Textquellen der alevitischen Tradition“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Anfertigungsdauer wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Alevitentums: 2 LP Proseminar: Textquellen der alevitischen Tradition: 2 LP Prüfungsleistung im Proseminar: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester

Häufigkeit des Angebots	Im Sommersemester
Empfohlenes Semester	2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Kooperationsmodul: Alevitentum in der Begegnung
Modulsigle	AR-LAGS25-3
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Glaubenslehre und Glaubenspraxis des Alevitentums, des Christentums, des Judentums und des Islams sowie nach Möglichkeit weiterer Religionen, u. a. Buddhismus, Bahaitum, Hinduismus. Sie können kompetent und sensibel mit Differenz und Alterität in religiösen Kontexten umgehen und haben ein Bewusstsein für die historische Gewordenheit religiöser und theologischer Diskurse. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene religiöse Überzeugungen und Praktiken zu systematisieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bestimmen und die Perspektive der jeweils anderen Religion in die eigene theologische Reflexion zu integrieren. Sie haben ein erstes Urteilsvermögen zur (Un-)Überbrückbarkeit der ausgewiesenen Unterschiede erworben, reflektieren die Beziehungen zwischen den religiösen Traditionen und verfügen über die Fähigkeit zu einem kritischen Selbstverständnis sowie über die Kompetenz zur Vermittlung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen. Sie stärken ihre Dialogkompetenz, indem sie unterschiedliche religiöse Traditionen wertschätzend vergleichen und Verstehensprozesse in einem pluralistischen Kontext gestalten.
Inhalte	Das „Interreligiöse Ringseminar“ vereint Studierende und Lehrende der beteiligten Theologien in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung. Anhand exemplarischer Themen, die für alle beteiligten religionsbezogenen Fächer relevant und darstellbar sind, werden unterschiedliche Perspektiven und Zugänge in interaktiven Formaten behandelt. Die konkreten Themen für das jeweilige Semester werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Zusätzlich wird ein Seminar in einem anderen theologischen Fach belegt. Es dient der Einführung in eine andere Religion und deren Theologie. Im Studienverlauf sollte über B.Ed. und M.Ed. hinweg ferner eine Veranstaltung in einer christlichen Theologie, in der islamischen Theologie und in der Judaistik besucht werden, gegebenenfalls unter Einbezug des freien Studienanteils.
Lehrformen	Interreligiöses Ringseminar für alle: 2 SWS Seminar/ Vorlesung aus einer anderen Theologie: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS und LAS-G.

Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (45 Minuten), mündliche Prüfung (15 Minuten) oder ein Essay (ca. 8–10 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Ringseminar im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Interreligiöses Ringseminar für alle: 2 LP Seminar/ Vorlesung aus einer anderen Theologie: 2 LP Prüfungsleistung: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Im Wintersemester
Empfohlenes Semester	3. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion
Titel	Grundlagen der praktischen und systematischen Theologie des Alevitentums
Modulsigle	AR-LAGS25-4
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der praktischen und systematischen Theologie des Alevitentums. Sie erhalten Einblick in die regional unterschiedliche Glaubenspraxis des Alevitentums und die soziokulturell bedingten Transformationen der gelebten alevitischen Religion. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe und Symbole der alevitischen Glaubenspraxis reflektiert zu bestimmen und zu kontextualisieren. Sie lernen die alevitische Dichtungstradition (<i>Deyiş, Nefes</i> etc.) und die Musik als zentrale Elemente alevitischer Glaubenspraxis und als wichtige Medien der religiösen Wissens- und Traditionsvermittlung im Alevitentum kennen. Sie entwickeln darüber hinaus eine Urteilskompetenz in der Reflexion alevitischer Glaubensaspekte im Hinblick auf lebensweltliche Fragestellungen und aktuelle religiöse Aushandlungsprozesse. Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis der ethischen Werte und Prinzipien des alevitischen Glaubens und entwickeln die Fähigkeit, Wertvorstellungen und ethische Konzepte des Alevitentums im Rahmen theologischer Ethik zu begründen und zu reflektieren. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit des alevitischen Ethiksystems in historischen und modernen Kontexten. In der Verschränkung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive können die Studierenden Primärelemente fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten in elementarisierter Form für Schüler:innen zugänglich machen und in einem erschließenden Sinne je kontextbezogen aktualisieren.
Inhalte	Religionsoziologische, -ästhetische und -historische Thematisierung regional variiender ritueller sowie sozioreligiöser Praktiken des Alevitentums (u. a. <i>Cem, Semah, Ocak</i> -System); Erschließung der liturgischen und symbolischen Sprache, Funktion, Performanz und Praxeologie alevitischer Praktiken; Thematisierung alevitischer Dichtung chronologisch von der Klassik bis zu modernen Adaptionen sowie systematisch nach verschiedenen Formen und Funktionen; Einführung in das Verhältnis von Dichtung und Musikkultur, in musikalische Genres, in die Instrumentation sowie in die ethnisch-sprachliche Diversität des poetisch-musikalischen Korpus im Alevitentum; Analyse zentraler ethischer Prinzipien und Tugenden (z. B. Gerechtigkeit, Solidarität, Verantwortung, Friedensethik), Handlungsmaximen und Verhaltenskodizes aus alevitischer Perspektive; Einführung in mystische Ethiklehren im Alevitentum, u. a. in die Stufenlehre <i>Dört Kapi Kirk Makam</i> („Vier Tore und Vierzig Stufen“); kritische Auseinandersetzung mit divergierenden Lehrmeinungen innerhalb des Alevitentums zu Ethik und Moral. Anschlussfähigkeit fachdidaktischer Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik.
Lehrformen	Seminar: Ethik im Alevitentum: 2 SWS Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion: 2 SWS Seminar: Poesie und Musik im Alevitentum: 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS und LAS-G.
Modulabschluss	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, ggf. Erbringen einer Studienleistung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Referate, Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Art der Prüfung: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten, max. Bearbeitungszeit 3 Monate) im Anschluss an das Seminar „Glaubenspraxis und gelebte Religion“ im Rahmen des Semesters. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: Ethik im Alevitentum: 2 LP Seminar: Glaubenspraxis und gelebte Religion: 2 LP Seminar: Poesie und Musik im Alevitentum: 2 LP Prüfungsleistung im Seminar Glaubenspraxis und gelebte Religion: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Dauer	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots	Seminar Glaubenspraxis und Seminar Poesie und Musik in jedem Sommersemester; Seminar Ethik in jedem Wintersemester.
Empfohlenes Semester	4. und 5. Semester

Modultyp	Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der zusätzlichen Profilbildung Sekundarstufe II; Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), das Lehramt an Grundschulen (LAGS) und das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G)
Titel	Abschlussmodul B.Ed. Alevitische Religion
Modulsigle	B.Ed. Alevitische Religion
Qualifikationsziele	Eigenständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung und selbstständige Erschließung von Literatur, fächerübergreifende Abschlussorientierung, Abfassung der Bachelorarbeit.
Inhalte	Vertiefte Thematik aus einem Teilstudium der Alevitischen Theologie.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich erbrachte Module im Umfang von 120 LP im gesamten Studiengang.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Teilstudiengangs Alevitische Religion folgender Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Teilstudiengang für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der zusätzlichen Profilbildung für die Sekundarstufe II; • Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang für das Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK); • das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek); • das Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB); • das Lehramt an Grundschulen (LAGS); • das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Modulabschluss	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Entsprechend den Voraussetzungen zur Teilnahme. Das Abschlussmodul wird mit der Bachelorarbeit (Bearbeitungszeit: 300 Stunden) abgeschlossen. Art der Prüfung: Bachelorarbeit (ca. 25–30 Seiten), mit einer Bearbeitungszeit von vier Monaten. Der konkrete Prüfungsumfang wird vorab festgelegt. Sprache der Modulprüfung: i. d. R. Deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Dauer	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	6. Semester

**Zu § 22
Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2025/2026 aufnehmen.

Hamburg, den 11. Februar 2026
Universität Hamburg